

Besther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-
Anzeiger.



Vierzehnter Jahrgang.

Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3. fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bitten man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Wallerthor), oder in Pesth bei Hrn. Rosenthal, Bweibler. (vormals Dreirappen-) Gasse, No. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24. kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1½ kr. E. W. Für ganze Seiten das Doppelte.

45.

Sonnabend, 10. Juli.

1841.

Handelsnachrichten.

* Paris, 30. Juni. Die Rente ging heute ziemlich in die Höhe. Man erfährt auch schon etwas Näheres von dem neuen österr. 5 procentigen Anlehen von 38 Millionen Gulden, das mit 104 geschlossen wurde. Man glaubt, daß dieses Papier auch auf unsern Pariser Markt kommen werde. Konsol 5 Proz. 114, 85; 3 Proz. 76, 60; St. German. Eisenbahn 690; Versailles, rechtes Ufer 330, linkes 197½.

Zalathna, 29. Mai. Der Wiener Großhändler B. Ignaz v. Arnstein ist Willens, in Gesellschaft mit mehreren Londoner Kapitalisten, eine namhafte Geldsumme zur Unterstützung der Goldbergwäscheren Siebenbürgens u. zur Errichtung einer sowohl für das Land, als auch für die Kammer mit sicherem Gewinn verbundenen großartigen Gold-

artigen Goldwäscherei zu verwenden. Ob diese großartige Unternehmung gelingen werde, steht dahin, die Folge wird es beweisen. Es steht indessen zu hoffen, daß dieses Werk bei gut vertheilter Arbeit und zweckmäßiger Anwendung von Maschinen u. besonders wenn die Grundbesitzer nicht unmäßige Forderungen für den abzutretenden Grund und Boden stellen, nicht leicht misslingen werde. Dies ist ein neuer Beleg dazu, wie wenig Aufmerksamkeit wir auf die Segnungen verwenden, welche die Natur in so reichlichem Maße über unser Vaterland ergoß. Zur Erlangung eines Privilegiums behufs der zu errichtenden Goldwäscherei sind im Sinne des k. Artikels vom Jahre 1747 bei dem k. Siebenbürgischen Berggerichte bereits die nöthigen Schritte gethan worden, und mit Spannung sieht man dem Resultate der Untersuchungen entgegen.

(Satellit.)

Koursberichte.

Wien, 7. Juli. Staatsschuldverschreib. 5 Proz. 105 $\frac{1}{2}$; 4 Proz. 97 $\frac{1}{2}$; 3 Proz. —; Anlehen von 1834 660; von 1839 —: Bankaktien 1612; l. l. Münzbanknoten 3 $\frac{1}{2}$ Proz.

Paris, 30. Juni. Konsol. 5 Proz. 114. 85; 3 Proz. 76 60

London, 28. Juni. Konsol. 3 Proz. 89 $\frac{1}{2}$.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Literarische Anzeigen.

In Hartlebens Buchhandlung in Pesth

(94) ist so eben neu angekommen: (1)

Einfache Buchführung,

besonders für den Kleinhandel, mit dazu nöthigen Schemata,

Ein nützliches Hilfsbuch für angehende Kaufleute, wie auch für Gewerbetreibende, welches noch 40 wohlgemeinte Erinnerungsregeln für den Kauf- und Handelsmann, — 2 Tabellen: zum Ein- und Verkauf der Waaren, und zur Erklärung der Münzen, Maße, Gewichte und Zahlenbenennung enthält. Herausgegeben von einem praktischen Kaufmanne. 2-te Aufl. Broch. Dr. 45 Kr. C. M.

Dr. Bergk,

Die Kunst reich zu werden,

enthaltend 24 Regeln für Bürger und Landleute, — 44 Regeln für junge Kaufleute, — einer Spekulations- und Geldlehre, — einer Münztabelle — Schema zur Anlegung eines Kapitalbuches und einer Tabelle zur leichten Berechnung beim Ein- und Verkauf der Waaren. Preis: 45 Kr. C. M.

Wer auf rechtllichem Wege reich werden, seine Geschäfte mit Ordnung führen will, dem ist die Anschaffung dieses Buches zu empfehlen.

Bermischte Anzeigen.

(91) **Anstellungsge such.** (2—2)

Ein junger Mann, der die ungarische und deutsche Sprache spricht, eine gute korrekte Handschrift besitzt, und des Rechnens kundig ist, so wie über seine

Verwendba
Magazineu
werden, u
Stande. N
des Spiege

(92) C

Gese
verehrung
Hern Sta
woll-Stoffe
angenommen

Pesth

(98)

Der
gen Publit
Kunstreise
traire
dungen und
ist, eine P
Schatte
hier die N
Nehntichkei
unbedeutend
der Unterz
tifer in sei
Stellung g
vorgebracht

Der
Sind noch
son nur no

Beste
Donauzeile

Verwendbarkeit und Moralität sich genügend auszuweisen vermag, wünscht als Magazineur, Verschleißer, oder bei einer Herrschaft als Beschließer angestellt zu werden, und ist nöthigenfalls eine Kaution von 200 fl. C. M. zu leisten im Stande. Auskunft ertheilt das Redaktions-Bureau der Handlungszeitung und des Spiegels, Festung, außerhalb des Wasserthores in Dfen.

(92) **Seiden- und Schönfärberei-Anzeige.** (3—2)

Gefertigter, für den geneigten Zuspruch dankend, hat zur Bequemlichkeit eines verehrungswürdigen Publikums, ein Gewölb auf dem Rathhaus-Platz, im Hause des Herrn Staffenberger Nr. 10, eröffnet, wo alle Gattungen Seide, Schaß- und Baumwoll-Stoffe, unter Versicherung der besten und billigsten Verfertigung, zum Färben angenommen werden.

Pesth, im Monat Juli 1841.

Wilhelm Rupp,

Seiden- und Schönfärber, hat seine Wohnung und Schönfärberei in der Leopoldgasse, Nr. 197, vis à vis dem Blechernen Hut.

(98) **Daguerrotyp-Portraits!** (2—1)

Der Unterzeichnete glaubt einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publikum mit der Anzeige nicht unwillkommen zu sein, daß er, von einer Kunstreise unlängst zurückgekehrt, einen vollständigen Apparat zum Portraittiren mittelst des Daguerrotyps, nach den allerneuesten Erfindungen und Verbesserungen, mitgebracht habe, wodurch er in den Stand gesetzt ist, eine Person, oder auch eine ganze Gruppe von Personen, und zwar im Schatten, binnen zwanzig Sekunden zu portraittiren. Da hier die Natur Materie ist, so haben die Portraits die täuschendste, lebendigste Ähnlichkeit; nicht der kleinste Zug, nicht das unscheinbarste Flecken, nicht das unbedeutendste Fältchen, an Gesicht, Körper und Kleidung, darf hier fehlen, und der Unterzeichnete schmeichelt sich, als akademischer Maler u. langjähriger Praktiker in seiner Kunst, der Person sowohl, als auch ganzen Gruppen eine solche Stellung geben zu können, daß damit ein besonders angenehmer Eindruck hervorgebracht wird.

Der Preis eines solchen Portraits ist mit allem Zubehör 10 fl. C. M. Sind noch mehrere Personen auf demselben Bilde, wird für jede andere Person nur noch 2 fl. C. M. bezahlt.

Bestellungen werden in der Wohnung des Unterzeichneten in Pesth, obere Donauzeile, im von Nako'schen Hause, 2. Stof, angenommen.

Giacomo Maraston,

akad. Kunst- und Portraitmaler.

Mittheilung,

die wechselgerichtlichen und Concurfual-Anzeigen betreffend!

Nachdem das Pesther Tageblatt sowohl von dem kön. ungar. Wechsel-Obergerichte, als von Seite der kön. ungar. Wechselgerichte erster Instanz, für die Aufnahme und Mittheilung der **ämtlichen Anzeigen des Wechselgerichtes** gewählt und bezeichnet worden, und in Folge dieser Bestimmung laut Gesezartikel XXII. §. 29 von 1840 auch alle **Concurfual-Anzeigen** durch dieselbe Zeitung zu veröffentlichen sind, bringe ich hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß

die ämtlichen Nachrichten der k. ung. Wechselgerichte und alle inländischen Concurfual-Anzeigen

von jetzt an auf ämtlichem Wege, im Pesther Tageblatt eingeschaltet und abgedruckt erscheinen werden.

Indem ich den geehrten Lesern meines Blattes hievon Nachricht gebe, glaube ich zugleich demjenigen Theil des verehrten Publikums, der obenerwähnte Anzeigen bisher in der provisorisch gewählten Ofner-Pesther Zeitung vorzufinden gewohnt war, auf die geschehene Aenderung und neue Anordnung besonders aufmerksam machen zu müssen. — Pesth, am 28. Juni 1841.

Gustav Heckenast,

Herausgeber des Pesther Tageblattes.

Pesther Getreidemarkt.

Pesther Meizen (am 9. Juli.) Preise in W. W.

	bester		mittlerer		ordinärer	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	8	36	8	—	7	30
Halbfrucht	6	—	5	30	—	—
Roggen	4	48	4	42	4	30
Gerste	4	15	4	—	—	—
Hafser	3	39	3	24	3	15
Rufurug	4	48	4	36	4	15

Ofen, gedruckt in der k. ung. Univerfitäts-Buchdruckeret.

Kon

Halbjährliche
bittet man
oder in Pest
abzugeben.
Seite 24. Kr.

46.

* Wi
ist seit kur
Papiere er
gänge. Da
delehauses
Handelwe
gesellte sich
um die C
drücken. W
industrielle
lich werde
Preise los
ber, obwo
öffnung s
können nie
den. Blo
sich auf
ein Bewei
Händen s

Be r
eben abge
vermöge d
angestap